



Anlagestrategien 2017

Das Jahr 2016 war ein turbulentes Jahr, mit erheblichen Herausforderungen für Fondsmanager. Was kann man für das Jahr 2017 erwarten? Der Berliner Kreis spricht mit Experten.



DIRK FISCHER

Geschäftsführer der Patriarch
Multi Manager GmbH



WOLFGANG ZINN

Geschäftsführender Gesell-
schafter bei GS&P Grossbötzl,
Schmitz & Partner



DR. MARTIN LÜCK

Leiter Kapitalmarktstrategie
Deutschland, Österreich und
Osteuropa, BlackRock

Herr Fischer, was sollten Investoren bei der Kapitalanlage im Jahr 2017 auf gar keinen Fall tun, welches Ihrer Produkte passt zu Ihrer Markteinschätzung für die Zukunft am besten und was nehmen Sie für das Jahr 2017 für sich mit?

DIRK FISCHER: Zum ersten: Anleger sollten nicht kurzfristig agieren, immer ausreichend streuen und unbedingt eine Beratung wahrnehmen. Und in jedem Fall nicht auf Aktien im Generellen und auf die Schwellenländer im Speziellen als Anlagebausteine verzichten!

Für die risikofreudigen Kunden dient als Empfehlung unsere Aktienfondspalette, beginnend mit dem TSI-Fonds (WKN: HAFX6Q) als aggressives Investment und dem GAMAX Junior Fund (WKN: 986703) als breiten Aktienfonds. Der GAMAX Asia Fund (WKN: 972194), für denjenigen, der die Emerging Markets spielen will – hier mit Fokus auf Asien. Alle Fonds sind hervorragend positioniert und bewertet.

Mein Lerneffekt aus 2016: „Hör nicht mehr auf das, was Dir Meinungsforscher sagen“. Das haben uns Ereignis-

nisse, wie der Brexit und die US-Wahl klar aufgezeigt. Es gilt mehr denn je, auf alle Eventualitäten (schwarze Schwäne) vorbereitet zu sein! Eine weitere Lehre ist, dass bei null Prozent Zinsen noch lange nicht Schluss sein muss.

Welches Ihrer Produkte passt entsprechend Ihrer Markteinschätzung für 2017 am besten?

WOLFGANG ZINN: Vor mehr als 20 Jahren entstand bei GS&P Grossbötzl, Schmitz & Partner die Idee zum weltweit anlegenden OP Food Fonds, der die Vorzüge des demographischen Trends einer stetig steigenden Weltbevölkerung mit den besonderen Gegebenheiten der internationalen Nahrungsmittelbranche als ein strategisches Investment kombiniert.

Der Grundgedanke ist dabei, dass gerade Nahrungsmittelaktien besonders geringen Schwankungen unterliegen, da sie wesentlich konjunkturresistenter sind als beispielsweise zyklische Aktien. Dabei fokussiert sich der Fonds einzig und allein auf Investitionen in Unternehmen, die sich der Herstellung und dem Vertrieb von

Nahrungsmitteln und Getränken widmen. Er ist damit weltweit der einzige reinrassige Food & Beverage Aktienfonds am Markt.

Maschinenbauer für Nahrungsmittelverpackungen oder Traktorenherstellern bleibt der Weg ins Portfolio daher verwehrt. Eine Spekulation auf Rohstoffe findet grundsätzlich nicht statt. Für den Anleger ist das Resultat dieser Fokussierung sowie die jahrzehntelange Erfahrung von GS&P in diesem Sektor eine außerordentliche Performance bei gleichzeitig deutlich reduzierter Volatilität.

Aus welchem Bereich erwarten Sie 2017 das größte „Störfeuer“ für Investoren?

DR. MARTIN LÜCK: Das größte Störfeuer erwarten wir für den Fall, dass sich die Wachstumshoffnungen, die mit Donald Trump verbunden sind, nicht erfüllen und Aktien dann die Euphorie, welche sich nach den Ankündigungen des angehenden Präsidenten breit gemacht hatte, wieder auspreisen. Störend könnte auch ein unerwünscht starker Zinsanstieg in

**ZUM FILM!**

QR-Code scannen und den kompletten Finanztalk online ansehen.

**MAG. STEFAN FERSTL**

Vorstand der ARIQON Asset Management AG

**DETLEF GLOW**

Leiter der Fondsanalyse EMEA, Lipper

den USA und darüber hinaus wirken. Dies betrifft nicht nur die Reaktion der amerikanischen Notenbank auf eventuell schneller steigende Inflation, sondern auch ein stärkeres Hochlaufen der langfristigen Renditen, mit möglicherweise unerwünschten Auswirkungen in Europa. Drittens schließlich drohen Risiken in den Schwellenländern. Letzte rühren nicht nur von hausgemachten Problemen her, sondern auch von einer möglichen starken Dollar-Aufwertung sowie einer protektionistischen Orientierung der neuen US-Regierung.

Was sollten Anleger in ihrer Portfoliogestaltung für das Jahr 2017 besonders beachten?

MAG. STEFAN FERSTL: Vor dem Hintergrund, dass die amerikanische Notenbank mit ihren Zinsanhebungen auch 2017 fortfahren wird, sollten längere Restlaufzeiten bei Staatsanleihen vermieden werden. Das Zinsänderungsrisiko ist derzeit zudem besonders hoch, weil die Renditen ohnedies schon sehr niedrig sind. Alternativ können höherverzinsten Anleihen und Anleihen aus den Schwellenländern

das Zinsänderungsrisiko besser abfedern, wobei hier jedenfalls auf eine möglichst breite Diversifikation geachtet werden sollte.

Für die Aktienkomponente im Portfolio zeigen sich unterbewertete Unternehmen weiterhin attraktiv, da diese auch historisch betrachtet in einem Umfeld steigender Zinsen sich tendenziell besser entwickeln. Auch die Emerging Markets könnten wieder eine wichtige Rolle im Depot spielen, da nach den Verwerfungen der letzten Jahre vielerorts interessante Bewertungen zu entdecken sind.

Als Beimischung empfiehlt sich eine alternative Komponente im Mantel eines UCIT, da es in volatileren Zeiten Sinn macht, Komponenten im Portfolio zu haben, die ihre Erträge markunabhängig erwirtschaften können. Long/Short-Aktien oder Global Macro wären interessante Strategien.

Welche Rolle werden die Multi-Asset-Fonds im Jahr 2017 spielen?

DETLEF GLOW: Das Jahr 2017 dürfte aus der Sicht der Kapitalanleger kein

einfaches Jahr werden. Dementsprechend sollten Multi-Asset-Fonds mit ihren breit gefächerten Investitionen für viele Anleger die Produkte der Wahl sein.

Allerdings hatten viele der „Alleskönner“ mit den Marktturbulenzen im Jahr 2016 Schwierigkeiten und haben für die Investoren zum Teil sehr enttäuschende Ergebnisse abgeliefert, was bei einigen Fonds zu massiven Mittelabflüssen führte. Auf der anderen Seite mussten einige der erfolgreichen Produkte wegen der großen Nachfrage geschlossen werden, da diese Kapazitätsgrenzen erreicht hatten.

Insgesamt betrachtet, werden Multi-Asset-Produkte somit auch im Jahr 2017, gerade im Bereich der Privatinvestoren, wieder eine wichtige Rolle in den Portfolios spielen. Allerdings könnte das Jahr 2017 auch ein Schicksalsjahr für einige Fonds werden, denn wenn diese ihre Anteilseigner wieder enttäuschen, könnte dies zu massiven Mittelabflüssen führen.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.